



## Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster

### IKN News 35 – 04.02.2021 - Wintervergnügen

Während die Tätigkeiten in den Vereinen komplett ruhen, geht die Arbeit der von uns beauftragten Firmen intensiv weiter. Im alten Lokschuppen wurden in Abstimmung mit dem Denkmalschutz die vor Jahren von Vandalen zerstörten gusseisernen Fensterrahmen von der Firma „Der Bärenschmied“ fachkundig restauriert. Jetzt ist die Glaserei Müllenbach dabei, die eingeworfenen Glasscheiben in einer großangelegten mehrwöchigen Aktion zu ersetzen. Es wird ausschließlich spezieller denkmalgerechter Befestigungskitt verwendet. Nach Abschluss der Arbeiten werden Spanplatten und Plastikfolien als Glasscheibenersatz Geschichte sein und der alte Lokschuppen sein neues „altes“ Image ein Stück weit wiederbekommen.

Eine Baustelle ganz anderer Größenordnung stellt die Totalsanierung des völlig maroden Gleises 65 („Kohlebansengleis“) dar. Mit Beginn des Jahres 2021 haben wir daher die Firmen Schlünß Eisenbahn Logistik (SEL) aus Wankendorf sowie die SHG aus Uelzen mit allen erforderlichen Sanierungsarbeiten bezüglich Gleis 65 beauftragt. Diese beiden Firmen haben bereits bei der Südanbindung einen Großteil der notwendigen Arbeiten zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt. Wir freuen uns daher, dass wir beide Firmen auch für diesen Auftrag gewinnen konnten.

Bereits vor zwei Wochen wurde mit dem Ausbau der Schienen und dem, was mal Schwellen waren, begonnen. Trotz des aktuellen Wintereinbruchs mit niedrigen Temperaturen und Schneefall wurden die Arbeiten von den Firmen konsequent fortgesetzt. Bei näherer Betrachtung der uralten Schienen sind uns zwei interessante Dinge aufgefallen: zum einen entsprechen die Schienen einem Typ, der heute nicht mehr verbaut wird. Wir werden die alten Schienen also durch einen gängigen Schientyp ersetzen. Zum anderen weisen die Schienen Walzzeichen von bereits vor Jahrzehnten geschlossenen Walzwerken auf wie z.B. HOESCH 1900 (geschlossen 2001) oder OSNABRÜCK 1904 (geschlossen 1989). Diesen alten Stahl, der zwei Weltkriege und 120 Jahre Nutzungsdauer überlebt hat, werden wir also nicht verschrotten, sondern in saubere Stücke zerschneiden und für museale bzw. touristische Zwecke aufbereiten.

Parallel laufen die Gespräche mit DB Netz über den Wiedereinbau der Anschlussweiche 915 in den Gleisstrang der DB. Hier zeichnet sich derzeit möglicherweise eine einvernehmliche und diplomatische Lösung ab, die uns jahrelanges Warten ersparen könnte. Mit dem Wiedereinbau der Weiche 915 würde das Gleis 65 vom Abstellgleis zum Durchfahrgleis. Dies wäre dann das einzige Gleis, auf dem man quer durch unser ganzes Gelände fahren könnte, und damit ein großer strategischer Gewinn für die gesamte Anlage.

Wer mal einen Blick auf die herbstlich-winterliche Gleisbaustelle werfen will, dem sei der Anhang empfohlen. Viel Spaß beim Betrachten!























